

Feierabend

Programm September 2023 – Februar 2024

Liebe „Feierabendfreundinnen und -freunde“!

Dank Eures Engagements hat sich wieder ein vielversprechendes Programm für unsere Feierabendtreffen im Herbst und Winter 2023/2024 ergeben. Lassen wir uns überraschen, inspirieren und bereichern! Wir freuen uns auf Euch!
Herzliche Grüße von Ursula Müller und Adelheid Blaich

Wir treffen uns im Ev. Gemeindehaus der Paulusgemeinde, Schlesierstraße 1, 20:00 Uhr

**12. September 2023: Die Offenbarung des Johannes als Hoffnungsbuch,
Dr. Beate Schmidtgen, Leiterin der Ev. Erwachsenenbildung Hochrhein-Markgräflerland.**

Krisen fordern heraus. Gewohntes wird in Frage gestellt, neue Antworten und Strategien müssen gefunden werden. Das erleben wir gerade in vielfacher Hinsicht. Das biblische Buch der Offenbarung des Johannes ist in einer Krisenzeit entstanden – und hält die Hoffnung lebendig: Gott lenkt die Welt gegen allen Augenschein. Der Abend gibt eine Einführung in das apokalyptische Denken und seine Wurzeln in der alttestamentlichen Prophetie und lädt zum Austausch darüber ein.

**10. Oktober 2023: Dorothee Sölle - Theologin, Theopoetin, Aktivistin,
Pfarrerin Alina Hufnagel**

Dorothee Sölle hat Glaube kritisch gelehrt, „atheistisch“ gedacht und zugleich existentiell persönlich und politisch gelebt. Sie kämpfte Zeit ihres Lebens für Gerechtigkeit, Frieden und die Bewahrung der Schöpfung. Dieser Abend lädt dazu ein, Sölles Leben und Theologie im Rahmen eines Vortrags und in der Begegnung mit ihren Texten kennenzulernen und geht der Frage nach, wie sich Dorothee Sölle heute - 20 Jahre nach ihrem Tod - weiterdenken und weiterleben lässt.

Die Referentin: Alina Hufnagel ist Pfarrerin in Sandhausen bei Heidelberg, Theologische Mitarbeiterin im Büro der Landesbischöfin Prof. Dr. Heike Springhart und promoviert an der Universität Heidelberg über die Allmacht Gottes bei Jürgen Moltmann im Rahmen einer Theodizee nach Auschwitz.

7. November 2023 Filmabend „2040 Wir retten die Welt“

Der preisgekrönte Regisseur Damon Gameau macht sich auf die Reise, um herauszufinden, wie die Zukunft im Jahr 2040 aussehen könnte, wenn die Menschen die besten Lösungen, die uns zur Verbesserung unserer Lebensqualität und Erhaltung unseres Planeten zur Verfügung stehen, wählen würden. Dabei geht er davon aus, dass sie sowohl im Alltag der Individuen als auch in den Gesellschaften verankert werden würden. Der Film ist ein visueller Brief an seine 4-jährige Tochter. Er kombiniert Dokumentationsmaterial mit gespielten Sequenzen, um eine Vision der Zukunft zu erstellen, wie er sie sich nicht nur für sein eigenes Kind wünscht.

05. Dezember 2023: Adventsfeier zum Thema „Was gibt mir Hoffnung?“

Unsere Adventsfeier wird in diesem Jahr von einem kleinen Team vorbereitet. Bitte bringt Tee, Punsch, Glühwein und falls vorhanden etwas Gebäck mit.

09. Januar 2024: Einführung in das Thema „Scham als tabuisiertes Gefühl“ durch Ruth Feldhoff mit anschließendem Austausch über das Buch „Scham“ von Annie Ernaux

Damit wir in einen regen Austausch treten können, sollte jede(r) das Büchlein „Scham“ der Literaturpreisträgerin Annie Ernaux gelesen haben.

06. Februar 2024 Lesung mit Marli Disqué aus „Heimsuchungen“ von Chimamanda Ngozi Adiche

Chimamanda Ngozi Adichie ist eine vielfach geehrte nigerianische Autorin, die teils in USA teils in Nigeria lebt und daher sowohl die afrikanische als auch die amerikanische Welt gut kennt, wobei man immer mitbedenken sollte, dass Afrika und Amerika Kontinente und keine Länder sind. Den Nigerianern sind die Leute in Namibia oder im Sudan sehr wahrscheinlich genauso fremd, wie uns Deutschen die Menschen in Rumänien oder in Albanien oder den Amerikanern die Feuerländer.

Adichie hat neben ihren Romanen meisterliche und vielfach übersetzte Kurzgeschichten veröffentlicht, die zeigen, dass es im menschlichen Bereich keineswegs besondere afrikanische Probleme gibt, wie wir Westler oft meinen. Sie schildert vor allem Nöte und Freuden, wie sie alle Menschen auf der Welt kennen, dass wir in unserem Erleben im Grunde Schwestern und Brüder sind. Das rückt uns die Autorin und ihre Figuren sehr nah.

Marli Disqué liest aus dem 2009 erschienenen Erzählband „Heimsuchungen“.

"Je kleiner die Eidechse, umso größer ist ihre Hoffnung, ein Krokodil zu werden." – Sprichwort aus Äthiopien